

Inhalt

Einleitung: Eudaimonismus mit Kant	11
--	----

I. KRITIK DES ZWEITEN RESENTIMENTS

1. Erstes und zweites Ressentiment	16
2. Apel zuerst, aber nur kurz	26
3. Kant mit Nietzsche: Denker auf fremden Bühnen	31
4. Natur und Freiheit	42
5. Freiheit und Lust	50
6. Generation und Säkularisierung	54
7. Systemdifferenzierung	60
8. Kant mit Luhmann	65
9. Gegenprobende Verfahren	72

II. ÄSTHETIK DER PRAXIS

10. Kants Vorschlag und die Alternative	76
11. Lust auf Lust aus Endlichkeit	79
12. Psychologie und Anthropologie	82
13. Traktat einer Anmerkung: Systemeinführung der Lust	89
14. Das psychologische zweite Ressentiment	93

III. HYPOTHETISCHE IMPERATIVE

15. Begehrender Wille	98
16. Natürlicher Wille	100
17. Theologie und Anthropologie	105
18. Kritik des Mängelwesens. Anthropologie mit Sloterdijk und Kant	109
19. Notiz zur Willensfreiheit	121
20. Keine Herrschaft über Natur, keine Triebe	124
21. Schwere und leichte Lüste. Gegen den Tod	128

22. Weltklugheit und Experiment	132
23. Verstandesbegriff des Glücks	136
24. Drei Einwände	142

IV. KATEGORISCHER IMPERATIV

25. Nietzsche, nicht Aristoteles	150
26. Deduktion des Gesetzes	159
27. Interpretation des Faktums: Freiheit, nicht Moral	164
28. Die konstitutive Selbstwidersprüchlichkeit von Moral	170
29. Die Selbstreferenz der Freiheit: Autonomie	178
30. Psychologie des Gesetzes	182
31. Kritik des Ressentiments der Achtung	184
32. Kritik der absoluten Lust (Lacan mit Sade)	187
33. Eine Moral der Großmut	189
34. Richtiger, seltsamerweise: Verachtung	195
35. Eskalation zum Opfer	200
36. Notiz zum Recht	203

V. POSTULATENLEHRE

37. Vernunftbegriff des Glücks	208
38. Die praktische Antinomie, unter Bevorzugung der Thesis	211
39. Existenz Gottes, Unsterblichkeit der Seele	218
40. Erneuter Hinweis auf die Modernität der Thesis	224
41. Das absolute Recht der Wünsche	226
42. Ironie der reinen Verdopplung	231
43. Theologie als Ressentimentkritik	235
44. Intensivierung der Großmut zum Geschenk	241
45. Fern vom Tragischen, trotzdem nicht harmlos ..	251
46. Dankbarkeit und Haß	257

47. Linke Theorie	263
48. Nicht Mangel noch Macht	270
VI. DIE POLITIK DES SCHÖNEN	
49. Schöne Handlung, erhabene Handlung	273
50. Reflektierende Urteilskraft also zuletzt	278
51. Die kognitive Sorgfaltspflicht der Moral	280
52. Noble Vorhaben, natürlich!	283
53. Moral, nicht gleich Politik	286
54. Eine liberale Heftigkeit. Universalismus, partikular	288
55. Um andere Sonnen kreisen	290
56. Kunst	293
Literatur	294
Dank	307